

Eschweiler 2020 – mit aller Kraft für Eschweiler – Neujahrsempfang im Zeichen von Ehrenamt, Strukturwandel und Nachhaltigkeit



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer beim Neujahrsempfang der Stadt Eschweiler.

(Foto: Michael Uhr)

Eschweiler. Es war das letzte Mal, dass Rudi Bertram ein proppenvolles Auditorium zum Neujahrsempfang der Stadt Eschweiler am letzten Samstag begrüßte.

Wenn irgendetwas erwartete, dass Bertram von diesem letzten Mal etwas anzumerken sein könnte, wurden er oder sie ganz deutlich eines Besseren belehrt.

Voller Elan und Energie skizzierte Bertram in seiner Rede ein Bild von einem lebenswerten und modernen, energiegeladenem Eschweiler.

„2019 war für Eschweiler ein erfolgreiches Jahr mit Auszeichnungen wie dem deutschen Nachhaltigkeitspreis für 2019 sowie dem Preis als „Klimaaktive Kommune“ mit dem Projekt Ressourcenarmes Bauen Faktor X wurde die Stadt in Düsseldorf bzw. in Berlin ausgezeichnet.

Wir haben dort eine große Anerkennung erhalten, insbesondere weil wir als Braunkohle- und Kraftwerksstandort für unsere Bemühungen für unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie für die Klimaaktivitäten uns auf den Weg begeben haben. Wir haben hier in Eschweiler den Nachweis gebracht,

dass in einer Braunkohlestadt nachhaltiges Leben und eine Nachhaltigkeitsstrategie, Klima bewusste Politik entwickelt und praktiziert werden können,“ resümierte der Bürgermeister zu Beginn seiner Ausführungen.

Er hob dann aber auch sehr deutlich hervor, dass in Sachen Strukturwandel in den nächsten Jahren bis Jahrzehnten noch einiges auf die Indestadt zukomme. Hier sei man bereit, mit aller Kraft daran mitzuarbeiten, es bedürfe aber auch der Unterstützung von außen, denn es gelte gewaltige Aufgaben zu stemmen. Wichtig dabei vor allem: „Wir dürfen uns nicht gestalten lassen. Wir müssen gestalten!“ Auch von seinem Gast und Haupt-

redner des Neujahrsempfangs erwartet Bertram Hilfe: Prof. Dr. Ulrich Rüdiger, Rektor der RWTH Aachen skizzierte die Mittel und Wege, die einer leistungsfähigen Universität zur Verfügung stehen, um in ihrem Umfeld beim anstehenden Strukturwandel regional zur Seite zu stehen. Er verwies dabei nicht nur auf sein Haus, sondern auch auf die Fachhochschule Aachen und das Forschungszentrum in Jülich sowie andere Wissenschaftsbetriebe, die ihre gewaltige Innovationskraft auch in den Diensten der Region stellen können.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war dann sicherlich die Verleihung des 17. Ehrenamtspreises „JugendPlus“ an junge, hoch engagierte Kinder und Jugendliche aus Eschweiler.

Das Preisgeld sponsert seit Jahren die Firma HEMA-Immobilien in Person von Helmut Mau junior und Hugo Schneider.

Der 1. Preis in Höhe von 500€ ging an die Jugendgruppe des THW Ortsverbands Eschweiler für ihren Einsatz bei zahlreichen Hilfsaktionen und Projekten überall und jederzeit in Eschweiler.

Der 2. Preis ging an Henri, Anton und Lola Mommertz. Sie bekamen 300€ für ihr Engagement in Sachen Klimagerechtigkeit und Klimaschutz bei der Organisation „Plant-for-the-planet“. Sie informieren über die Bedeutung von Bäumen für unsere Umwelt und sind aktiv als Baumpflanzer auch im Eschweiler Stadtwald.

Mit Platz 3 in Höhe von 100€ wurde Angela Engels geehrt. Sie ist seit mehr als drei Jahren fester Bestandteil der Jugendpartizipation bzw. der Arbeitsgruppe „Jugendforum Eschweiler“. Sie setzt sich intensiv mit jugendpolitischen Themen auseinander und möchte ihre Altersgenossen zur politischen Mitarbeit anregen.



Die Ausgezeichneten beim Wettbewerb JugendPlus 2020: Kinder und Jugendliche, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. (Foto: Michael Uhr)



Sozialdemokraten aus zwei Generationen am Rande des Neujahrsempfangs verstehen sich prächtig: Heinz Hessler und Nadine Leonhardt.

(Foto: Ines Tiede)



Unter den gestrengen Augen von Rudi Bertram trägt sich der Rektor der RWTH Aachen, Prof. Dr. Ulrich Rüdiger, in das Goldene Buch Eschweilers ein. (Foto: Michael Uhr)